

# SC Germerode erkämpft sich 2:1 in Kurstadt

**FUSSBALL-RELEGATION-KLA/KLB** B-Ligist geht mit Vorteil ins Rückspiel gegen A-Ligist TSG Bad Sooden-Allendorf II

**Bad Sooden-Allendorf** – Einen 2:1-(1:0)-Auswärtssieg hat sich Fußball-B-Ligist SC Eintracht Germerode im Hinspiel der Aufstiegsrelegation bei A-Ligist TSG Bad Sooden-Allendorf II am Sonntagmittag erkämpft. Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

## Was fiel vor dem Anpfiff im Eilsestadion auf?

Die gute Zuschauerzahl von sicherlich an die 150 und eine Schweigeminute. Beide Mannschaften, die mit Trauerflor aufliefen, gedachten dem in der vergangenen Woche bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommenen Florian Faltus. Er hütete beim SC Germerode II das Tor.

## Wie ging's ins Spiel?

Das sprichwörtliche „Abtasten“ gab es nicht. TSG-Mittelfeldspieler Justin Gewehr

prüfte früh Germerode-Keeper Philipp Iwan (5.). Auf der Gegenseite strich der Abschluss vom schnellen Ornel Dumi aus halblinker Position nur hauchzart am rechten Pfosten vorbei (9.). Besser machte es dann Marcel Koch in der 16. Minute: Nach einem BSA-Fehler im Spielaufbau brachte Manuel Kloss den Ball in die Mitte, Germerodes Kapitän traf zum 1:0. Fast wäre sogar noch das 2:0 durch Tino Lohfink gefallen, aber BSA-Torwart Marc Henemuth war nach einem Kopfball auf dem Posten (19.).

## Und die Allendörfer?

Die bissen sich lange Zeit mit wenigen Spielideen an der Germeröder Defensive die Zähne aus. Erstmals für richtige Gefahr sorgte Julian Thomas nach einer Flanke von Gewehr. Torwart Philipp Iwan vereitelte aber stark

(26.). Bis zur Halbzeitpause passierte danach nicht mehr viel.

## Die zweiten 45 Minuten?

Dort wendete sich das Blatt dann deutlich zu Gunsten der Gastgeber. Sirac Kaplan (55.) und der zur Halbzeit eingewechselte und überzeugende Nachwuchsspieler Nejerwan Huru (58. und 60.) hatten schon Chancen auf das 1:1. Nachdem abermals Huru nach einer Flanke von Außenbahnspieler Julian Thomas nur die Latte traf (69.), fiel dann doch der mittlerweile verdiente Ausgleich. Erneut war es eine Hereingabe von Thomas, die Huru aus dem Gewühl heraus zum 1:1 nutzte (75.).

## Was war der größte Aufreger des Relegationsspiels?

Der ereignete sich ganz klar in der 78. Minute. Der souve-



**Zweikampf um den Ball:** Andre Schmidt vom SC Eintracht Germerode (links) gegen Julian Thomas von der TSG Bad Sooden-Allendorf II.

FOTO: MAURICE MORTH

räne Schiedsrichter Boris Borschel zeigte nach einer Flanke in den BSA-Strafraum zur Verwunderung aller – auch

der Germeröder – auf den Elfmeterpunkt. Der Referee der SG Pfaffenbachtal wollte einen Schubser gesehen haben,

Ornel Dumi verwandelte ohne Probleme zum 2:1.

## Und die Schlussphase?

Es ging wild weiter. Zunächst traf Rene Polednicek für BSA II nur den Pfosten aus Kurzdistanz (80.). Wenige Augenblicke später mussten mit Eugen Hofert und Nejerwan Huru gleich zwei Allendorfer bis zum Abpfiff Zeitstrafen absitzen. Nutzen konnten die Germeröder daraus aber nicht mehr schlagen.

## Das Fazit?

Hätte man Germerodes Spielertrainer Philipp Iwan und Co. vor dem Spiel ein 2:1 angeboten, sie hätten es sicher dankend angenommen. Der Elfmeter zum 1:2 bleibt aus BSA-Sicht eine Randnotiz, denn auch so waren für die Kurstädter genügend Chancen da, die aber allesamt nicht genutzt wurden. mm